

	<p>Objekt: Richtschwert</p> <p>Museum: Landesmuseum Württemberg Schillerplatz 6 70173 Stuttgart 0711 89 535 111 digital@landesmuseum- stuttgart.de</p> <p>Sammlung: Waffen und Militaria, Kunst- und Kulturgeschichtliche Sammlungen</p> <p>Inventarnummer: WLM 596</p>
--	---

Beschreibung

Richtschwerter sind weder zur Abwehr noch zum Stechen gedacht. Daher unterscheiden sie sich von anderen Hieb Waffen durch eine sehr breite, flache Klinge ohne Spitze. Im Vergleich zu anderen Schwertern haben sie zudem den Schwerpunkt vorne, was eine besonders hohe Schlagkraft garantierte.

Mit dem Schwert hingerichtet zu werden, war bis zur Mitte des 16. Jahrhundert das Privileg adeliger und bedeutender Männer. Die Enthauptung war - verglichen mit anderen Hinrichtungsarten, wie dem Erhängen oder dem Rädern - ein ehrenvoller Tod, weil der Delinquent dabei nicht vom Scharfrichter berührt wurde und mit Haltung sterben konnte. [Delia Scheffer]

Grunddaten

Material/Technik:	Eisen, mit Resten alter Vergoldung und Einlagen
Maße:	L. 104 cm

Ereignisse

Hergestellt	wann	1601-1650
	wer	Clemens Wopper (Schmied)
	wo	Solingen

Schlagworte

- Gerichtsbarkeit

- Hieb- und Stichwaffe
- Waffe

Literatur

- Landesmuseum Württemberg (Hrsg.) (2018): Faszination Schwert. Ausstellungskatalog. Darmstadt, S. 44
- Rückert, Peter (Bear.) (2014): Der "Arme Konrad" vor Gericht. Verhöre, Sprüche und Lieder in Württemberg 1514. Begleitbuch und Katalog zur Ausstellung des Landesarchivs Baden-Württemberg, Hauptstaatsarchiv. Stuttgart, Nr. IV 21